



Inhalt

1. Welche Wirkungen erzeugen die Liquiditätsflutungen der Notenbanken
2. ProVita world fund im Vergleich

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

Welche Wirkungen erzeugen die andauernden Liquiditätsflutungen der Notenbanken?

Phasen der Überbewertung und Übertreibung gibt es an den Börsen wieder und wieder. Sie geschehen jedoch meist am Ende eines Konjunkturzyklus. Aber diesmal findet dieses Phänomen in einer globalen Rezession statt, unterstützt durch geopolitische sowie innenpolitische Spannungen in den USA.

Die Liquiditätsspritzen der Notenbanken haben die Kurse nach dem heftigen Einbruch im März wieder auf Niveaus gebracht, die den Eindruck erwecken, es sei wieder alles in Ordnung. Das ständige Fluten der Notenbanken erklärt damit den Moral Hazard (Moralisches Risiko) zum Normalzustand.

Die Börsen sind trotz Krise extrem gestiegen. Es fand regelrecht eine krasse Entkoppelung der Börsen von der Realwirtschaft statt. Dabei zersetzen die ständigen Liquiditätsspritzen der Notenbanken die Funktionen von Märkten.

Ein moralisches Risiko / Wagnis bedeutet Fehlanreize – Personen oder Unternehmen können sich aufgrund ökonomischer Fehlanreize verantwortungslos oder leichtsinnig verhalten und damit ein Risiko auslösen oder verstärken.

Ein moralisches Risiko droht, wenn Individuen davon befreit werden, für potentiell kostspielige Folgen ihres Handelns selbst einzustehen, weil diese Kosten anderweitig übernommen werden.

Ein gutes Beispiel dafür gibt uns unsere Energiewirtschaft. Kosten für die "Entatomisierung" und die Beendigung der fossilen Stromerzeugung werden externalisiert - sprich vom Steuerzahler getragen - Gewinne hingegen sind weitestgehend privatisiert. Das individuelle Risiko wird kollektiviert, also von einem Risiko für den handelnden Einzelnen zu einem Risiko für das betroffene Kollektiv.

Kritiker dieser Politik sehen in den Bemühungen der Fed, die Finanzmärkte und die Wirtschaft durch Liquiditätszufuhr



zu stabilisieren, einen Anreiz für eine Rekordverschuldung der Unternehmen und eine Förderung der Blasenbildung am Markt für Unternehmensanleihen. Die Fed habe ein Kaufsignal in alle Welt geschickt.

"Aber irgendwann werde der Punkt kommen, an dem sie sich entscheiden müsse, ob sie weiterhin endlos Geld drucken und dabei aber den Kapitalmarkt und seine Mechanismen endgültig zerstören wolle."

Märkte geben keine Signale mehr, die man als irgendeine Art von Indikator ansehen kann. Wie können Märkte wirtschaftliche Entwicklungen wiedergeben, wenn es keine grundlegenden Zusammenhänge für die Märkte mehr gibt, außer der von den Notenbanken zur Verfügung gestellten Liquidität?

Der derzeitige Kursverlauf deutet an, dass die Märkte die klare Annahme getroffen hätten, die Notenbanken würden die Freifahrt fortsetzen.

"Die Notenbanken haben sich somit in eine Situation hineinmanövriert, in der sie eigentlich nur verlieren können. Sollten sie eine Normalisierung ihrer Politik versuchen, verlören sie," meint Mohamed El-Erian, wirtschaftlicher Berater der Allianz und früherer CEO des Kapitalverwalters Pimco. "Wenn sie noch intensiver unterstützten, wie die Märkte es wünschten, verlören sie auch. Und machten sie nichts, verlören sie wegen der wachsenden Kluft zwischen Realität und Märkten ebenfalls."

Mit allen guten Wünschen Ihr Stefan Maiss

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

HRB 16739

Tel.: 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

info@provita-gmbh.com

www.provita-gmbh.com



Deutschlands nachhaltiger Finanzdienstleister



Newsletter der ProVita GmbH
August 2020



26 Jahre
nachhaltig investieren

Rückblick Juli 2020

Das Management des ProVita world fund hat die Aktienfonds-Bestände von gut 80 Prozent zu Beginn des Monats sukzessive in zwei Schritten auf unter 50% gesenkt. Die eher defensive Ausrichtung hatte jedoch ein gutes Monatsergebnis für den Juli 2020 erzielt: ProVita world fund +2,5 Prozent (Dax +0,4 Prozent und Dow Jones +2,6 Prozent). Es ist zu befürchten, dass in bzw. nach den Sommermonaten die Zahl der Corona-Infizierten wieder ansteigen könnte; erste Hinweise dafür teilte die WHO bereits Ende des Monats mit. Mit einer Entspannung an den Märkten ist aus diesem Grund eher erstmal nicht zu rechnen. Auch die Suche nach einem Impfstoff geht unvermittelt, aber bisher ohne nennenswerte Erfolge weiter.

Bemerkenswert ist allemal, dass es nur sehr wenige Fonds geschafft haben, die Verluste durch die Corona Krise bereits nach 4 Monaten wieder auszugleichen. Der ProVita world fund ist einer davon.

Wertentwicklung im Vergleich 12 Monate:

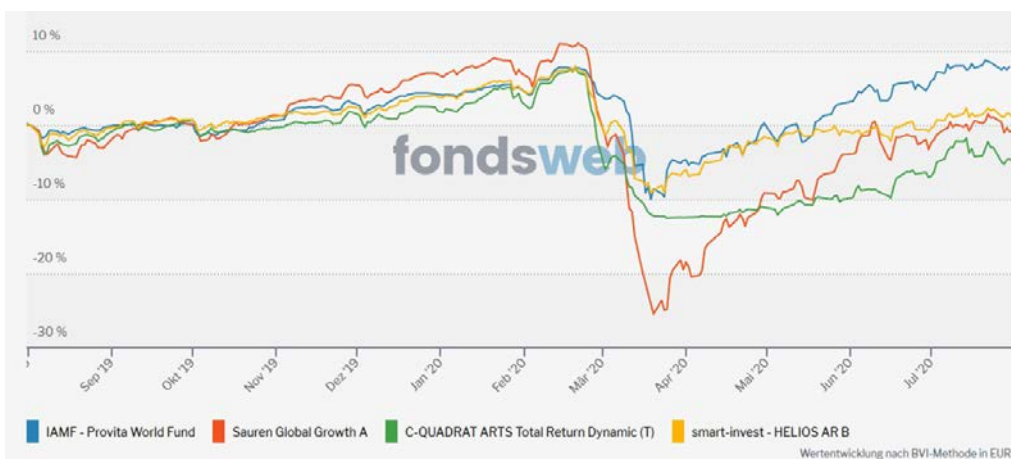


Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+7,3%
Warburg Zukunft	-5,7%
Deka Nachhalt Man.	+0,7%
Ampega Responsibility	-6,3%

Umweltdachfonds

Im Vergleich:

vermögensverwaltende Umweltdachfonds 12 Monatsperformance zum 01.08.2020



Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+7,3%
Sauren Global Growth	-0,8%
C-Quadrat T. R. Dyn.	-4,6%
Smart Invest Helios	+1,2%

Vermögensverwaltende Fonds

Im Vergleich:

vermögensverw. konventionelle Fonds 12 Monatsperformance zum 01.08.2020